

# Rekordbesuch in der schunkelnden Kölnarena

Ein Rekord vermeldete die Kölnarena am ersten Tag des Jahres: Mehr als 27 500 Besucher gingen ein und aus. Gut, rund 10 000 waren Überbleibsel der Silvester-Sause mit den **Bläck Fööss**. Doch kaum hatten die sich in den frühen Morgenstunden auf den Heimweg gemacht, blieb den Arena-Mitarbeitern nur wenig Zeit, die Halle zu säubern und für die Neujahrskonzerte von **André Rieu** vorzubereiten, dessen zwei Gastspiele auch mehr als 17 000 Freunde beschwingter Melodien miterleben wollten. Und während Rieu einige kölsche Taktfolgen – etwa von **Brings** und den **Höhner** – eingebaut hatte, boten die Fööss in dem mehr als fünfständigen Programm – moderiert von Talentproben-Mann **Linus** – mit knapp 50 alten und neuen Songs auch eine klassische Einlage. Passend zum Ausklang des „Mozart-Jahrs“ gab es eine flotte Version der „Kleinen Nachtmusik“ und gleich daran angehängt den **Falco**-Klassiker „Rock me Amadeus“, zu dem **Roland Paschmann** und **Axel Kuckart** von den **Rosa Funken** zwischen den Musikern umhertanzten. Dann stürmten noch 15 weitere Funken und ein Mariechen (**Olga Davidovic**) in Rosa die Bühne inmitten der Halle,



Rosa Funk Rudi Franke jubelt mit beim „Stammbaum“-Lied der Fööss. Im Hintergrund Kafi Biermann (M.) und Peter Schütten. BILD: RAMME

um die Fööss beim „Stippeföttche“-Song und beim „Stammbaum“-Lied zu unterstützen. Die Mitglieder des schwulen Tanzkorps zogen anschließend auch mit Sammelbüchsen durch die Halle, denn die Bläck Fööss hatten diesmal zu Spenden für die **Kölner Aidshilfe** aufgerufen. Da freuten sich Erry, Bömmel, Hartmut und Co über rund 10 000 Euro, die als Bargeld oder über eine Handy-Hotline zusammenkamen.

Nicht ganz so rasant, sondern eher entspannt ging es beim „Walzerkönig“ Rieu zu. In gewohnt charmanter Manier, unterstützt von seinem Orchester, startete der fiedelnde Holländer mit zwei Konzerten in Köln seine Welttournee 2007 und hatte sich zur Feier des Tages und des neuen Jahres einige Gäste mitgebracht. Die **Platin Tenöre** und der weltberühmte **Harlem Gospel Choir** begeisterten mit ihren eindrucksvollen Stimmen. Ebenso beeindruckt war Rieu vom sangesfreudigen Publikum, das lautstark in Lieder wie „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ einstimmte. „Ich habe mich das ganze Jahr auf diesen Tag gefreut. Hier in Köln zu sein, ist das Schönste überhaupt“, schmeichelte der Meister seinen glücklichen Fans. (NR/hex)